

# Entlebucher Anzeiger

Grossauflage

Die Zeitung für das Entlebuch und Wolhusen



**Marlis Stalder**, Trauerbegleiterin aus Schüpfheim, stellte im Pädagogischen Medienzentrum den neuen Trauerkoffer vor. – Seite 5

**Patrick Christen** wurde an der GV des Darts-Clubs Triple Wings Schüpfheim zum Jahresmeister gekürt. Mit Ausnahme des Summer Cups hält er damit alle Wanderpokale. – Seite 30

**WEBDESIGN**  
Massgeschneiderte, mobile-optimierte Websites

Wir beraten Sie gerne

www.entlebucher-medienhaus.ch

**ENTLEBUCHER MEDIENHAUS**  
rund um kommunikation

## Eine Woche für Fussgänger

**Schüpfheim** Am Dienstag wurde die Fussverkehrswoche «clever unterwegs» in Schüpfheim eröffnet. Das von der Gemeinde und der Albert-Kochlin-Stiftung (AKS) gemeinsam organisierte Projekt möchte vom 17. bis 23. September das Zufussgehen als wichtigste Fortbewegungsart ins Rampenlicht stellen. Immerhin sind Herr und Frau Schweizer im Schnitt 31 Minuten pro Tag zu Fuss unterwegs. Ziel ist es, dass sich die Menschen bewusster fortbewegen, lokal einkaufen und Waren in überlegter Weise transportieren. Denn in den alltäglichen Debatten um die Mobilität von morgen geht der Fussverkehr ungerechterweise oft vergessen. Ein Urban-Golf-Parcours lädt zudem dazu ein, das Dorf spielerisch zu entdecken. [EA] Seite 4



## Wie Marbach zu seiner Pfarrei kam

**Escholzmatt-Marbach** Vor 500 Jahren löste sich Marbach gemeinsam mit Schangnau von der Benediktinerabtei

Trub und legte den Grundstein für die heute noch bestehende Pfarrei. Der EA wirft einen Blick zurück ins Jahr 1524

und damit in eine Zeit, die durch viele Umbrüche geprägt war. [Text Louis Fédier/Bild Adobe Stock] Seite 17

wochen notiz

## Ein langer Weg

Eigentlich ist die Sache simpel. Einschalten, fertig. Das sagte schon Tennisstar Boris Becker in der Werbung: «Ich bin drin. So einfach ist das!» Und das war 1999. Inzwischen haben sich die Anforderungen und Bedürfnisse rasant entwickelt. Für manche spielt sich schon mal das Leben in der virtuellen Welt ab. Allerdings hinkt die Technik dem Ganzen hinterher – insbesondere in unserer Region. Klar, wir haben auch Internet. Die Frage ist nur wie. Der eine oder andere Krampf mit der Verbindung bleibt uns nicht erspart, besonders ausserhalb des Siedlungsgebiets. Die Swisscom hingegen nimmt ihren Bundesauftrag zur Grundversorgung im Bereich Telekommunikation und Informationstechnologie im Krebsgang wahr.

In den letzten Monaten hat wohl «Prioris» dem Branchenprimus Beine gemacht. In Wolhusen hat Swisscom das Dorf mit Glasfaser versorgt, in Werthenstein ist sie dabei. Und sonst? Kaum was zu spüren. Nun hat «Prioris» den Ball aufgenommen und sieben Gemeinden in unserer Region sind mit von der Partie.

Jetzt gilt es, so rasch als möglich das Bewilligungsverfahren einzuleiten und mit dem Bau zu beginnen. Dann sind wir spätestens 2029 auch drin, im schnellem Internet.



**Roger Jud**  
Redaktionsleiter

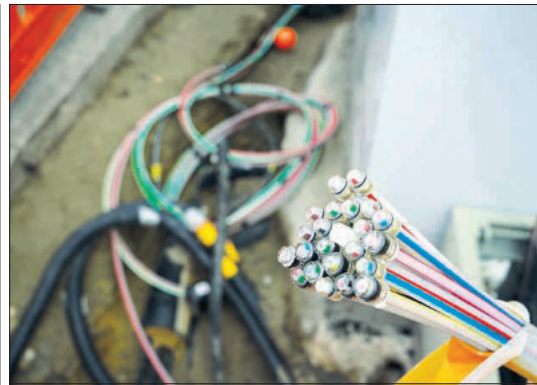


## Stimmungsvoller Rückblick

**Flühli** Am Sonntag feierte die Brass Band Kirchenmusik Flühli ihr 130-Jahr-Jubiläum im Saal des Kurhauses. Zu diesem feierlichen Anlass gaben sich auch fünf ehemalige Dirigenten die Ehre. Im konzertanten Teil erklangen dann verschiedene musikalische Perlen, darunter auch ein ganz neues Jubiläumstück. [EA] Seite 9

## Top-Resultate für Leichtathleten

**Turnen** Die Leichtathletik-Jugend des Turnvereins Wolhusen nahm am Nationalen Bettagsmeeting in Zug teil. Die Mädchen erreichten vor allem im Kugelstossen, beim 80-Meter-Hürdenlauf und im Weitsprung Plätze in den vorderen Rängen. Auch bei den Jungen gab es beim Rennen über 1000 Meter Top-Resultate. [EA] Seite 29



## «Prioris» geht in die nächste Runde

**Region** Die Bevölkerung in sieben Gemeinden der Region hat entschieden: Sie wollen das schnelle Internet von «Prioris». Im nächsten Schritt geht es darum, dass 60 Prozent der Haushalte

und Gewerbebetriebe einen Glasfasernetzanschluss bestellen. Darüber sowie über den zeitlichen Horizont hat sich der EA bei Hella Schnider erkundigt. [Text jur/Bild Adobe Stock] Seite 3

## Es wird spannend am Sonntag...

**Abstimmungen** Die Schweizer Stimmbevölkerung entscheidet am Sonntag über die Biodiversitätsinitiative und die Pensionskassen-Reform; auf kantonaler Ebene geht es um die Steuergesetz-Revision. In Schüpfheim wird über den Sonderkredit für den Neubau des Wohn- und Pflegezentrums abgestimmt. [EA]



Anzeige

**JUBI 70 CHILBI**

Wir erfüllen Träume seit 70 Jahren.

1954 – 2024

Profitieren und geniessen: bis zu 7% Würfel-Rabatt und Grilladen im Zelt!

Fr, 20. September	9 – 21 Uhr
Sa, 21. September	9 – 17 Uhr
So, 22. September	9 – 17 Uhr

**10 – 13 Uhr Unterhaltung mit Schüpfig-lüpfig im Festzelt!**

**PORTMANN**  
Möbel. Seit 1954.

Möbel Portmann AG  
Hauptstrasse 46, 6170 Schüpfheim  
041 484 14 40, info@moebel-portmann.ch  
www.moebel-portmann.ch



**escholzmatt-marbach**

**Marbach: Lotto der Brass Band Feldmusik Marbach**  
Am Samstag, 28. September, führt um 20 Uhr die Brass Band Feldmusik Marbach ihren jährlichen Lotto-Abend im Gemeindegarten durch. Neben regionalen Preisen sind attraktive Superlotto-Preise sowie ein Aufenthalt im Alpenresort Eienwäldli in Engelberg als Hauptpreis zu gewinnen. Die Brass Band Feldmusik Marbach freut sich auf zahlreiche Lottogäste.

**flühli**

**Clubwanderung des SC Sörenberg**  
Am Sonntag, 22. September, findet die Herbstwanderung des Skiclubs Sörenberg statt. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr beim Tourismusbüro Sörenberg. Gemeinsam wandern alle via Joel-Wicki-Weg, Alpweid, Mittlistgäl auf die Hagleren. Der Abstieg geht via Teufmattsattel bis zur Alp Satz. Auch jene, die nicht wandern oder weitere Familienmitglieder sind eingeladen, direkt zur Alp Satz zu kommen. Weitere Informationen siehe auf unter [www.skiclubsoerenberg.ch](http://www.skiclubsoerenberg.ch).

**Gottesdienst in Sörenberg**  
Am Sonntag, 22. September, umrahmt der Kirchenchor Flühli um 10 Uhr den Gottesdienst in Sörenberg mit kirchlichem Gesang.

**schüpfheim**

**Kinderfeier**  
Am Sonntag, 22. September, findet im Pfarrheim um 10.30 Uhr die «Chinderli» statt. Alle Kinder sind mit ihren Begleitpersonen eingeladen, mitzufeiern.

**J+S-Kurs Luftgewehrshieschen**  
Die Sportschützen führen vom 16. Oktober bis 12. März 2025 einen J+S-Kurs im Luftgewehrshieschen (10 Meter) durch. Jugendliche aus Schüpfheim können sich bis am 6. Oktober bei Roger Kaufmann anmelden, Telefon 079 872 99 32, E-Mail [jsleiter10@ssg-schuepfheim.ch](mailto:jsleiter10@ssg-schuepfheim.ch). Die Teilnahme am Kurs ist ab dem zehnten Altersjahr möglich (Jahrgang massgebend). Kursort ist das Schützenhaus Landbrücke. Kursbeschreibung und Anmeldeformular sind aufgeschaltet unter [www.ssg-schuepfheim.ch](http://www.ssg-schuepfheim.ch), Rubrik «Jungschützen/J+S-Kurs 10 m».

**wolhusen**

**Weltweiter Clean-Up-Day**  
Heute Freitag, 20. September, findet der internationale Clean-Up-Day statt. Das Füllwerk Wolhusen organisiert in der Region Wolhusen eine Abfallsammelaktion von 13.30 bis 16 Uhr. Gemeinsam wird an diesem Tag Abfall gesammelt. Damit wird ein aktiver Beitrag für die Lebensqualität und für eine saubere Umwelt geleistet. Das Material wird zur Verfügung gestellt, bitte eine Leuchtweste mitbringen. Als Dankeschön gibts im Anschluss für alle ein Zvierli. Treffpunkt ist beim Schulhaus Berghof.

**Internationaler Frauentreff**  
Die Frauen treffen sich am Dienstag, 24. September, um 19.30 Uhr in der Sonnenstube der reformierten Kirche, Wolhusen, zu einem gemütlichen Lottoabend mit vielen praktischen Preisen. Käthi Vontobel und Alice Felder freuen sich auf viele spielerische Frauen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

**Anet Corti im KKLW**  
Anet Corti jongliert in ihrem Programm am 26. September im Kultur- und Kommunikationslokal Wolhusen mit Wahrheiten und weniger grossen Wahrheiten und testet satirisch-humorvoll unsere Leichtgläubigkeit und den Hang zum Schönreden. Türöffnung ist um 19 Uhr, Konzertbeginn um 20 Uhr. Mitglieder haben freien Eintritt, Nichtmitglieder bezahlen 35 Franken. Info unter [www.kklw.ch](http://www.kklw.ch), Reservation per E-Mail [info@kklw.ch](mailto:info@kklw.ch).

# Die Vorarbeiten sind angelaufen

**Region Sieben von acht Gemeinden in unserer Region machen bei «Prioris» mit. Zum weiteren Vorgehen des Projekts für schnelles Internet hat sich der EA bei Hella Schnider, Verwaltungsrätin der Prioris Verbund AG, erkundigt.**

Roger Jud

Bereits sieben Gemeinden in unserer Region sind beim Projekt Prioris mit von der Partie. Dazu hat sich die jeweilige Stimmbewohner an den Gemeindeversammlungen entschlossen. Es sind dies: Doppleschwand, Entlebuch, Escholzmatt-Marbach, Flühli, Hasle, Schüpfheim und Romoos. In Werthenstein wird die Swisscom das Glasfasernetz ausbauen. Für diesen Weg hat sich auch die Bevölkerung von Egolzwil entschieden und Prioris an der Gemeindeversammlung eine Abfuhr erteilt.

In Wolhusen steht eine Urnenabstimmung zu diesem Projekt noch aus. Wie David Schmid, Geschäftsführer der Gemeinde Wolhusen, unserer Zeitung sagt, habe die Swisscom das Dorf bereits mit Glasfaser ausgerüstet. Gleichwohl stünde die Gemeinde mit Prioris weiterhin in Kontakt.

**Zahlung nach dem Bau**  
Mit den Zustimmungen ist ein erster Schritt getan, ein weiterer ist die Bestellung des Glasfaseranschlusses aus der Bevölkerung. Dabei liegt die Mindestquote bei 60 Prozent aller Haushalte und Gewerbebetriebe einer Gemeinde. «Wird diese nicht erreicht, dann wird in jener Gemeinde nicht gebaut», sagt Hella Schnider, Verwaltungsrätin der Prioris Verbund AG und Mitte-Gemeindepräsidentin von Flühli, gegenüber dem EA. «Einen generellen Stichtag für die Abgabe der Bestellungen und die damit verbundene Erfüllung der Mindestquote gibt es zwar nicht, aber wir können auch nicht ewig warten. Die Leute, die eine Bestellung platziert, haben ein An-



Mit der Methode des Trenching lassen sich Leitungen und Kabel schneller und kostengünstiger verlegen. [Bild zVg]

recht auf eine raschmögliche Umsetzung des Projekts.»

Denn mit der Bestätigung der Bestellung durch die Regionale Glasfaser Schweiz AG kommt ein Vertrag zustande. «Eine Zahlung wird aber erst nach Abschluss der Bauarbeiten fällig», versichert Hella Schnider. «Und sollte aus irgendwelchen Gründen der Bau des Prioris-Glasfasernetzes nicht erfolgen, ist die Bestellung beziehungsweise der Vertrag ungültig.» Natürlich besage eine Regel, dass sechs Monate nach der Zustimmung der Gemeindeversammlung die Mindestquote erreicht werden müsse.

Auf die Frage, ob Gemeinden in unserer Region diese Quote schon erfüllt haben, erklärt sie, dass zwei Gemeinden kurz davon sind, diese zu erreichen. Mehr wollte sie (noch) nicht verraten. «Wir werden zu gegebener Zeit gerne kommunizieren.» In anderen Gemeinden würden Gespräche mit Hauseigentümern geführt.

**Neues Verfahren**

Für den Bau des Glasfasernetzes rechnet Hella Schnider mit einer Bauzeit von drei bis vier Jahren, inklusive dem Bewilligungsprozess. «Die Vorarbeiten laufen bereits auf Hochtouren.» Damit spricht sie Bodenscans an, um die Beschaffenheit des Bodens zu ermitteln oder bereits eingelegte Leerrohre zu erkennen. Zudem würde die Topografie der Gemeindegebiete mittels Drohnenflüge aufgezeichnet.

Ausserdem werde ein neues Verfahren geprüft, um Glasfaserkabel billiger und vor allem effizienter zu verlegen. Diese Technik nennt sich Microtrenching. Dabei wird eine Nut durch den Asphalt in die Strasse gefräst, in

die das Glasfaserkabel verlegt wird. Anschliessend wird der Einschnitt wieder versiegelt. «Das ist deutlich preiswerter, schneller und umweltfreundlicher, als auf traditionelle Art tief in den Boden zu graben», so Schnider. Mit der Microtrenching-Frästechnik können bis zu 600 Meter Kabel pro Tag verlegt werden, anstatt der 30 bis 60 Meter auf herkömmliche Art. «In Skandinavien aber auch in vielen anderen europäischen Ländern wird diese Technik schon länger angewendet und hat sich bewährt.» Falls Microtrenching bei Prioris zum Einsatz kommt, dürfte es wohl flott gehen mit dem Bau des Glasfasernetzes.



**«Einen generellen Stichtag für die Abgabe der Bestellungen und die damit verbundene Erfüllung der Mindestquote gibt es nicht.»**

Hella Schnider, Verwaltungsrätin der Prioris Verbund AG

## «Prioris»-Bestellformular wirft Fragen auf

**Region Wie das Beispiel bei der Gemeinde Schüpfheim zeigt, ist das Bestellformular für einen Glasfaseranschluss von Prioris nur schwer verständlich. Der EA hat nachgefragt.**

Beatrice Keck

Seit Monaten ist das Projekt Prioris in aller Munde und erhielt an Gemeindeversammlungen grossen Zuspruch. Schlusslich geht es um eine flächendeckende Erschliessung der Region mit schnellem Internet mit Glasfaseranschluss – und das gehört mittlerweile zu den Grundbedürfnissen unserer Gesellschaft. Darin sind sich viele einig.

Hingegen sorgen die Papiere, die im Zusammenhang mit dem Glasfaseranschluss in die Haushaltungen der Region gelangt sind, teils für Verwirrung und werfen Fragen auf. Der EA hat Antworten gesucht.

**Was ist ein Glasfaseranschluss?**  
Der Glasfaseranschluss umfasst zwei Teilbereiche. Erstens eine Anschlussleitung bis zum Gebäude, die Gebäudeerschliessung genannt wird. Und zweitens eine Verkabelung innerhalb des Gebäudes, deren Abschluss eine sogenannte OTO-Dose bildet. Diese Verkabelung innerhalb des Gebäudes wird

Steigzonen-Erschliessung genannt. Die OTO-Dose kann man sich analog wie eine Telefonanschlussdose beim Festnetztelefon vorstellen. Jede Wohnung, die mit einer OTO-Dose erschlossen werden soll, gilt als eine Nutzungseinheit.

Trotz Nachfragen bleibt bis heute unantwortet, weshalb die Regionale Glasfaser Schweiz AG die OTO-Dose inklusive einem Standardrouter verkauft. Ein Router ist verbunden mit dem Internetanbieter oder Internetprovider wie Swisscom, Sunrise oder Wingo, um nur einige zu nennen. Mit dem Router lotst der Provider den Kunden ins Internet. Deshalb stellt jeder Provider seinen eigenen Router zur Verfügung. Das bedeutet umgekehrt, dass der angebotene Standardrouter der Regionalen Glasfaser Schweiz AG bei Abschluss eines Vertrages mit einem Provider ausgetauscht und entsorgt werden muss. Dem EA wurde diese Frage betreffend garantiert, dass die Regionale Glasfaser Schweiz AG keine Provider-Funktion anbieten wird.

Selbstverständlich ist es möglich, nur eine Gebäude-Erschliessung zu bestellen, heisst es auf Nachfrage. Dies wird aber teurer als eine Erschliessung bis und mit OTO-Dose. Dazu mehr unter dem Punkt Kosten.

**Kosten**

In der Tarifordnung zum Glasfaserreglement der Gemeinde Schüpfheim steht, dass die Kosten der Erschliessung

tiefer ausfallen, wenn gleichzeitig ein Abonnement abgeschlossen wird. Ein Abonnement kann aber erst abgeschlossen werden, wenn eine OTO-Dose montiert ist, da jeder Provider die Nummer dieser OTO-Dose verlangt, um überhaupt einen Vertrag abzuschliessen. Die Regionale Glasfaser Schweiz AG hat dem EA zugesichert, dass die Besteller eines Anschlusses frühzeitig informiert werden, damit diese ihr allfällig bestehendes Abonnement fristgerecht kündigen respektive ein neues Abonnement bei einem frei verfügbaren Provider abschliessen können.

Auffallend bei den Kosten ist, dass eine Gebäude-Erschliessung in Schüpfheim ohne Steigzonen-Erschliessung mit 1700 Franken teurer kommt, als eine Erschliessung bis und mit OTO-Dose. Denn die Erschliessung würde 700 Franken plus 600 Franken für eine OTO-Dose nur insgesamt 1300 Franken kosten, obschon die Installation mit mehr Aufwand verbunden ist. Diese Widersprüchlichkeit lässt sich folgendermassen erklären: Die Regionale Glasfaser Schweiz AG verdient ihr Geld mit der Vermietung der Anschlüsse an Provider. Dadurch hat sie ein ureigenes Interesse daran, dass möglichst viele Gebäude voll erschlossen werden und später attraktive Angebote aufgeschaltet werden.

**Eigentumsformen**

In der Schweiz existieren drei Eigentumsformen: Miteigentum, Alleineigentum oder Gesamteigentum. Entsprechend sind die Angaben in Ziffer 5.2 im Bestellformular zum Glasfaseranschluss somit rechtlich nicht korrekt, dies trotz mehrfachem Nachfragen des EA. Am besten setzt eine allfällige Be-

stellerin oder ein Besteller von Hand selber die richtige Qualifikation ein.

Abschliessend kann gesagt werden, dass mit diesem Bestellformular erst einmal eine Bestellung für eine Erschliessung aufgegeben wird. Wie viele OTO-Dosen eine Bestellerin oder ein Besteller wünscht, kann in einem zweiten Schritt mit der Regionalen Glasfaser Schweiz AG besprochen werden. Es steht zudem jedem Besteller frei, von Anfang an auf den unnützen Standardrouter gegen entsprechende Preisreduktion zu verzichten.

Mit dem Unterschreiben des Bestellformulars bestätigt der Unterzeichnende, dass er im Besitz der «Allgemeinen Vertragsbedingungen Glasfasererschliessung» sei. Diese Vertragsbedingungen lagen dem Kuvert der Gemeinden nicht bei. Sie können unter [www.regionale-glasfaser.ch](http://www.regionale-glasfaser.ch) abgerufen oder bei den Gemeinden bezogen werden.

WIEDER FREUDE AM BAD!

# HAUS MESSE

20. + 21. Sept. | 9 - 17 Uhr

Kreuzacher 1a | 6217 Kottwil  
Tel. 0800 24 88 33  
[www.viterma.ch/hausmesse](http://www.viterma.ch/hausmesse)

viterma  
zaubert Wohnträume